

# Jubiläum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **29.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Jubiläum

### Hans Bucher 70jährig

Verwaltungsratspräsident und Hauptaktionär  
der Seidenstoff-Firma H. Gut & Co. AG, Zürich

Nach Absolvierung der Lehrjahre nach dem ersten Weltkrieg in einer Zürcher Seidenfirma und anschliessenden Wanderjahren in fremdem Sprachgebiet, lernte der Jubilar seinen zukünftigen Partner Hans Gut kennen. Die beiden gründeten im Jahre 1927 ihre eigene Firma. Die Krise der 30er Jahre brachte den jungen Unternehmern zuerst Sorgen und Rückschläge, aber 1936 nach der Abwertung trat der Aufschwung ein. Die Firma spezialisierte sich anfänglich ganz auf die skandinavischen Märkte. Die Geschäftstätigkeit erforderte im Jahre 1960 die Gründung einer Tochtergesellschaft in Malmö. Die Ausrichtung auf ein einziges Spezialgebiet erschien den Firmeninhabern zu riskant und ab 1947 wurden sukzessive weitere Auslandsmärkte angegliedert, so dass heute die Firma des Jubilaren und er selber weltweit bekannt sind und ca. 75 % Export erfolgen. Hans Bucher blieben im Geschäft leider persönliche Verluste nicht erspart, verlor er doch im Jahre 1962 seinen Freund Hans Gut und im Jahre 1966 sogar seinen Sohn und Juniorchef. Trotz dieser Schicksalsschläge blieb der Jubilar seinem Unternehmen treu und bewies im Jahre 1971 erneut Unternehmergeist und Zukunftsglaube mit einer Erweiterung und einer Verdoppelung des Aktienkapitals. Die markante Persönlichkeit von Hans Bucher wird von Kunden und Lieferanten geschätzt und man hoffte, ihn, nachdem er am 28. Februar 1973 sein 70. Lebensjahr vollendete, noch einige Jahre an der Spitze seines Unternehmens zu sehen.

Fachrichtung Wirkerei-Strickerei. Hier legte er den Grundstein zu seiner ungewöhnlich erfolgreichen Laufbahn als Konstrukteur von Rundstrickmaschinen.

Diesem Arbeitsgebiet, dem er sich noch heute mit ganzer Kraft widmet, wendete er sich sofort wieder zu, als er zur Firma Haaga zurückkehrte. Zu dem Zeitpunkt als 1930 von Spitzennadeln zu Zungennadeln übergegangen wurde, war der Jubilar bereits massgeblich an der Konstruktion von Rundstrickmaschinen beteiligt.



Der Neubeginn nach Kriegsende — Richard Schmidt war jetzt Betriebsleiter — war hart und mühevoll. Mit einer Handvoll Leuten begann der Wiederaufbau; ausgebrannte und schrottreife Maschinen aller Art wurden wieder betriebsfertig gemacht. Das Unternehmen wurde in diesen Jahren, 1946 in die Firma Hellige und 1947 in Hellige-Morat, umgewandelt und baute nun auch Elektrokardiographen. 1952 fand dann die Umwandlung in die Firma Franz Morat statt, womit die Aufnahme des Rundstrickmaschinenbaus verbunden war. Auf der Deutschen Industrieausstellung Hannover 1963 und auf der ITMA 1967 in Basel konnte man der internationalen Fachwelt die erste Grossrundstrickmaschine mit elektronischer Nadelauswahl vorführen — ein Maschinentyp, der seitdem den gesamten Rundstrickmaschinenbau befruchtet hat.

Mehrere ehrenamtliche Funktionen, die er im Dienste der Allgemeinheit ausübt, vermitteln vielleicht am eindrucksvollsten die grosse Wertschätzung, die man seinem ausgewogenen Urteil, seinen ausgereiften Fachkenntnissen und auch ihm selbst als Mensch — seine Bescheidenheit sollte hier nicht unerwähnt bleiben — in verschiedenen Gremien entgegenbringt.

Richard Schmidt ist kein Mann, der auf dem Erreichten ausruht. Immer wieder werden ihn neue Ideen zum Thema elektronisch musternder Rundstrickmaschinen beschäftigen; sie werden dazu beitragen «seinen Maschinen» ein immer grösseres Anwendungsgebiet zu erschliessen. Dazu wünschen wir Herrn Richard Schmidt jederzeit beste Gesundheit und guten Erfolg.

### Richard Schmidt 65 Jahre

Richard Schmidt, in Fachkreisen als «Vater der Morat-Rundstrickmaschinen» bekannt, feierte am 30. Januar 1973 seinen 65. Geburtstag.

Er ist Geschäftsführer der Franz Morat GmbH Stuttgart, Tochtergesellschaft des Sulzerkonzerns.

Immer noch aktiv im Dienst, kann er auf eine 50jährige Berufstätigkeit zurückblicken.

Sie begann in der Stuttgarter Rundwirkmaschinenfabrik Gebr. Haaga, in die er 1922 als Mechanikerlehrling eintrat. Sein anschliessendes Praktikum absolvierte er ebenfalls bei Gebr. Haaga, im Konstruktionsbüro. Ende der 20er Jahre besuchte er das Technikum in Reutlingen,

## Zum 65. Geburtstag von Direktor Fritz Preysch



Am 9. März 1973 feierte Direktor F. Preysch, Vorsteher des Verkaufsdepartementes der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur, seinen 65. Geburtstag. Dieser Ehrentag fällt praktisch zusammen mit seinem Rücktritt aus der aktiven Tätigkeit für Rieter.

Vor 44 Jahren, am 1. Mai 1929, ist Herr Fritz Preysch in die damalige Aktiengesellschaft Johann Jacob Rieter & Cie. in Winterthur als Verkaufsingenieur eingetreten. Nach kurzer Zeit wurde er damit betraut, im fernen Indien die Interessen seiner Firma wahrzunehmen und zu vertiefen. Während manchen Jahren vielseitigster Arbeit lernte er Land und Leute bestens kennen und schätzen. Als Verkäufer, wenn nötig auch durch eigenhändiges Montieren von Rieter-Maschinen, erarbeitete er sich Kenntnisse und Erfahrungen, die ihm auch später bestens zustatten kamen. Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges veranlasste Herrn Preysch, 1940 in die Schweiz zurückzukehren, um dann während vieler Monate Militärdienst zu leisten.

Nach Kriegsende begann die eigentliche vorwärts- und aufwärtsstrebende Tätigkeit des Jubilaren für Rieter. Als Verkaufsingenieur begann er, viele Länder in allen Ecken der Welt zu bereisen. Bald wurde er zum Handlungsbevollmächtigten und 1948 zum Prokuristen befördert. Herr Preysch gab sich nie damit zufrieden, Maschinen nur an bekannte Kunden zu verkaufen, er suchte vielmehr immer wieder den Kundenkreis zu erweitern und neue Absatzmärkte für seine Firma zu erschliessen.

So ist er u. a. gleichsam als Pionier auch auf den Nordamerikanischen Kontinent vorgestossen. In der Folge wurde diese Initiative durch grosse Geschäfte und die Gründung der grössten und bedeutungsvollsten Verkaufstochtergesellschaft des Hauses Rieter, der American Rieter Company, Inc. in Spartanburg, S.C., gekrönt. Direktor Preysch wurde ihr Chairman und President.

Am 1. Januar 1953 anvertraute der Verwaltungsrat der Maschinenfabrik Rieter AG dem frisch beförderten Vize-

direktor Fritz Preysch die Leitung des gesamten Verkaufsdepartementes. Im Oktober 1954 avancierte er zum Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser verantwortungsvollen Stellung hat nun der Jubilar während mehr als 20 Jahren massgeblich mitgeholfen, den Namen Rieter in der Textilindustrie der ganzen Welt zu prägen und zu festigen.

Wenn Herr Direktor Preysch nun endgültig die Verkaufsleitung in jüngere Hände legt, so nimmt er nicht nur Abschied von einem eigentlichen Lebenswerk, sondern von einer Vielzahl dankbarer und zufriedener Kunden in aller Welt.

Er darf mit berechtigtem Stolz zur Kenntnis nehmen, dass bei Abschluss seiner 44jährigen Tätigkeit für die Maschinenfabrik Rieter AG von ihm in aller Welt gestreute Samen offensichtlich auf guten Boden gefallen sind und ein erfreuliches und fruchtbares Aufgehen erwarten lassen. Hierfür dankt ihm nicht nur die Firma, sondern alle seine älteren und jüngeren Mitarbeiter, denen er immer ein beispielhafter, begeisternder, aber auch verständiger Chef war.

Wir gratulieren Herrn Direktor Fritz Preysch zu seinem 65. Geburtstag herzlich und wünschen ihm im bevorstehenden Ruhestand recht viele sonnige und gesunde Jahre.

### 80 Jahre mittex – Mitteilungen über Textilindustrie

Die Schweiz wird publizistisch in vier Wirtschaftsgebiete gegliedert. 77 % der in der Schweiz abonnierten mittex-Exemplare gelangen im Ostmittelland zur Verteilung, 14 % im Westmittelland. Das Alpen- und Voralpengebiet ist mit 7 % vertreten. Die verbleibenden 2 % fallen auf Abonnenten in der Suisse romande.